

Jahresbericht des Vorsitzenden
Mitgliederversammlung GAG Förderkreis am 14.03.2016

Liebe Mitglieder,

seit drei Jahren sind wir als Ihr Vorstand im Amt. Ich darf in Erinnerung rufen, dass es uns bereits im Jahr 2013 gelungen war durch unsere finanzielle Unterstützung den neuen Technikraum mit einrichten zu helfen, im Jahr 2014 konnten wir dazu beitragen, dass für den Computerraum AE5 die EDV komplett neu angeschafft wurde. Im vergangenen Jahr haben wir schließlich entscheidend dazu beitragen können, dass das neue Lernstudio (die ehemalige Bibliothek) mit Möbeln und Laptops eingerichtet werden konnte. Allein für diese drei Projekte haben wir knapp 40.000 EUR zur Verfügung stellen können. Der größte Teil hiervon wurde über Spenden finanziert. Zudem ist es uns im vergangenen Jahr gelungen eine Spende der Egerland Stiftung über ca. 4.500 EUR zu erhalten, mit der die Umgestaltung des Sprachenraums ermöglicht werden konnte. Unser Dank gilt allen unseren Mitgliedern, Spendern und Sponsoren ohne deren Unterstützung wir nicht in der Lage gewesen wären dazu beizutragen, die Ausstattung unserer Schule auf ein Niveau zu heben, das den Vergleich mit so manch anderer Schule, die keinen armen Träger hat, nicht scheuen muss. Herr Pfohl wird gleich noch ausführlich zu den aktuellen Anmeldezahlen berichten. Wenn auch wir ein wenig zu der überraschend erfreulichen Entwicklung beitragen konnten kann uns dies mit ein wenig Stolz erfüllen.

Im Übrigen konnten wir mit den Mitgliederbeiträgen und Spenden die in der letzten Mitgliederversammlung genehmigten Einzeletats finanzieren. Insgesamt haben wir erneut mit knapp 20.000 EUR dazu beigetragen, dass sich nicht nur die Ausstattung der Schule verbessert, sondern es vielen Schülern auch ermöglicht wurde an Veranstaltungen teilzunehmen, die sie ohne unsere finanzielle Unterstützung nicht hätten wahrnehmen können. Wir haben in die Bildung unserer Kinder investiert, was kann es Besseres geben.

Die Vorstandsmitglieder haben im vergangenen Jahr erneut an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Ich darf beispielhaft nur das MIG (Management Information Game) oder auch den Tag der offenen Tür erinnern.

Den Tag der offenen Tür Anfang 2016 gilt es besonders hervorzuheben. Mit unermüdlichem Einsatz haben nicht nur die Schulleitung, sondern alle Lehrerinnen und Lehrer wie auch die Schülerinnen und Schüler einen Tag auf die Beine gestellt, der von allen Seiten ausdrücklich gelobt

wurde. Dieser Einsatz und dieses Engagement haben sicher auch dazu beigetragen, dass wir für das kommende Schuljahr nicht für möglich gehaltene Anmeldezahlen haben. Dies konnten andere Schulen nicht bieten.

Zudem haben wir im Vorgriff auf das Budget 2016 die Finanzierung der Neugestaltung der homepage des Gymnasiums bewilligt. Diese Maßnahme war zwingend notwendig um im Vorfeld der Anmeldungen für das kommende Schuljahr den interessierten Eltern auch auf diesem Wege zu zeigen, dass wir eine lebendige in allen Bereichen aktuelle Schule sind.

Gemeinsam mit der durch einen Sponsorenlauf mitfinanzierten Schulhofumgestaltung, zu der Herr Pfohl gleich auch noch etwas sagen wird, hat die Schule ein insgesamt überzeugendes Konzept abgeliefert bei dem alle Beteiligten Hand in Hand gearbeitet haben.

Neben den Aktivitäten in der Spendenakquise haben wir erstmalig ein Sponsoring Projekt aufgelegt. Unser erster Sponsoringpartner konnte mit der Windmüller & Hölscher KG gefunden werden. Allen Beteiligten, die sich sehr engagiert für dieses Projekt eingesetzt haben gilt mein Dank. Neben vielen Gesprächen waren viele steuerliche und rechtliche Aspekte zu prüfen und zu durchdenken. Am Ende dürfte auch dies ein Meilenstein in der weiteren Finanzierung unserer Schule sein. Wir hoffen, dass wir weitere Sponsoringpartner gewinnen können umso langfristige Finanzierungsstabilität zu erreichen.

In diesem Jahr steht hoffentlich noch der Umbau des Biologiehörsaals an.

Zudem sind wir immer bestrebt den Träger, die Stadt Tecklenburg, an seine Verantwortung für die Schule zu erinnern. Wir können, dürfen und werden nicht die Aufgaben des Trägers für die Unterhaltung und Sanierung der Schule übernehmen. In diesem Bereich gibt es viel zu tun. Eine moderne und zukunftsfähige Schule hat ein Anrecht darauf, dass der Träger seinen Verpflichtungen nicht nur unter Haushaltsgesichtspunkten nachkommt.

Im Jahr 2015 hatten wir einen dramatischen Einbruch bei den Anmeldezahlen zu verzeichnen haben. Während wir über viele Jahre bei der Anmeldung zur 5. Klasse stabil deutlich über 100 Anmeldungen lagen gab es in 2014 nur noch 75 und 2015 nur noch 62 Schüler die den Weg zu uns fanden. Was für ein Turnaround in diesem Jahr! Unglaubliche 112 Anmeldungen haben wir zu verzeichnen. Nach meinem Kenntnisstand sind wir damit das einzige Gymnasium im Bezirk, welches keinen Rück-

gang oder eine Stagnation in den Anmeldezahlen zu verzeichnen hatte sondern einen Zuwachs von ca. 80%. Das hat Gründe und Ursachen.

Wir haben einfach insgesamt ein überzeugendes Schulpaket. Auf die Einzelheiten der getroffenen Maßnahmen im Vorfeld der Anmeldungen hatte ich bereits hingewiesen. Alle Beteiligten, die Schulleitung, die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler, die Schulpflegschaft haben zum Ausdruck gebracht, dass sie hinter der Schule stehen. Dies gilt selbstredend natürlich auch für uns, den Förderverein. Selbst der Träger hat kurzfristig dazu beigetragen, dass die Schulhofumgestaltung rechtzeitig realisiert werden konnte. Ich weiß, ein ungewohntes Lob, aber in diesem Fall berechtigt.

Ist dies jedoch eine Eintagsfliege? Ich hoffe nicht und dies muss es auch nicht sein.

Wir alle kennen die Diskussion um die geplante Gesamtschule in Lengerich. Die Westfälische Nachrichten haben noch am 20.02.2016 in einer Doppelseite ausführlich berichtet. Nun soll am 17.03.2016 ein Moderationsverfahren unter Leitung der Bezirksregierung stattfinden. Leider nehmen dort nur Vertreter der Träger der betroffenen Schulen des Umlandes teil. Für mich unverständlich sind die Schulleiter nicht eingeladen. Diese und ihre Schülerinnen und Schüler sind jedoch die direkt Betroffenen, oder soll ich besser sagen die Leidtragenden der Beschlüsse. Warum sind die Schulpflegschaften nicht eingeladen? Die Eltern sind doch auch diejenigen, die unmittelbar betroffen sein werden.

Letztere haben nur die Möglichkeit gehabt mit den Anmeldungen ihrer Kinder ein Zeichen zu setzen. Dies haben sie getan. Mit einem derartigen Paukenschlag hat wohl niemand gerechnet. Unsere Schule, unser Gymnasium ist gewollt und hat seinen Platz in der Schullandschaft langfristig verdient. Dies ist die eindeutige Botschaft an die kommunalen Entscheidungsträger im diesjährigen Anmeldeverfahren. Wenn Lengerich weiter auf der Einrichtung einer Gesamtschule bestehen sollte, rege ich an, dass dortige Gymnasium aufzugeben. Dann wären auch die Raum- und Kostenprobleme in Lengerich gelöst. Tecklenburg ist gerne bereit auch Lengericher Schülerinnen und Schüler auf unser Gymnasium aufzunehmen.

Wir müssen jedoch aufpassen, dass keine Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg getroffen werden. Bei der Einrichtung der Gesamtschule Westerkappeln/Lotte haben wir viel zu lange geschwiegen. Dies darf uns allen, denen am Bestand des Tecklenburger Gymnasiums gelegen ist, nicht noch einmal passieren.

Die Gefahr ist keineswegs gebannt. Überlegungen Tecklenburg im Rahmen eines Schulzweckverbandes zum Teilstandort einer Gesamtschule Lengerich für deren Oberstufe zu machen kursieren nicht nur in Lengerich sondern auch in Tecklenburg.

Wie die Anmeldezahlen jedoch deutlich gemacht haben, lebt unser Gymnasium und hat ein Existenzrecht in der Schullandschaft.

In jedem Jahr erneut beklage ich den Rückgang unserer Mitgliederzahlen, so auch in diesem Jahr. Ich bin überzeugt, dass dies nicht damit zu tun hat, dass die ehemaligen Mitglieder das Existenzrecht des Gymnasiums in Frage stellen. Viele denken leider, dass mit dem Ende der Schulzeit ihrer Kinder ein weiteres Engagement nicht notwendig sei. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Wir brauchen nicht weniger sondern mehr Mitglieder, diejenigen, die noch Kinder auf der Schule haben und natürlich auch diejenigen, deren Kindern die Schule eine ausgezeichnete Schulbildung gegeben hat. Auch die ehemaligen Schülerinnen und Schüler sowie die aktuellen und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer sind herzlich willkommen.

Abschließend bedanke ich mich ausdrücklich bei der Schulleitung, Herrn Pfohl und Frau Plikat-Schlingmann, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen gehabt haben. Sachliche und personelle Ressourcen wurden uns im Rahmen der Möglichkeiten zur Verfügung gestellt. Bei Herrn Pfohl möchte ich mich zudem im Namen des gesamten Vereins für sein stetiges Engagement für die Schule ausdrücklich bedanken. In wenigen Monaten beginnt Ihr Ruhestand und Sie können bereits jetzt mit einer gewissen Zufriedenheit auf Ihre Arbeit zurückblicken. Im ständigen Spannungsverhältnis zwischen den Anforderungen des Trägers und den Bedürfnissen der Schule haben wir es insbesondere auch Ihrer Umsicht und Arbeit zu verdanken, dass durch die Anmeldezahlen zum kommenden Schuljahr ein enormer Druck auf die politischen Entscheidungsträger ausgeübt wird. Sollte dies zudem dazu beigetragen haben, dass der Bestand unseres Gymnasiums langfristig gesichert wird, haben Sie einen festen Platz in der langen und ruhmreichen Historie unseres Gymnasiums sicher. Mein Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen, die wie bislang engagiert für die Interessen der Schule gearbeitet haben.

Tecklenburg, den 14.03.2016
Frank W. Stroot
Vorsitzender